

Der neue Schuldirektor in Glashütte. Wie die „Müglitztal-Nachr.“ berichten, ist nunmehr ein neuer Direktor für die Deutsche Uhrmacherschule in Glashütte gewählt worden. Die Wahl fiel auf Herrn Dr. Karl Giebel, zurzeit Oberlehrer an der Oberrealschule in Zeitz. Mit unserer Zeitung stand der neue Schulleiter schon vor etwa zwanzig Jahren in Fühlung, indem er uns verschiedene Aufsätze über „Die Hypozykloide“, über den „Isochronismus bei äußeren Störungen“ usw. zur Veröffentlichung überließ. Herr Dr. Giebel ist sozusagen in der Uhrmacherei aufgewachsen, denn sein Vater ist der jetzt dreiundachtzigjährige Herr Kollege Wilh. Giebel in Barmen, und sein älterer Bruder der jetzige Inhaber dieser Firma. Daher das Interesse des Mathematikers für die Uhrmacherei.

Dr. Giebel studierte in Göttingen, München und Berlin hauptsächlich reine und angewandte Mathematik und Physik. In Göttingen arbeitete er bei Geheimrat H. Lorenz (jetzt an der Technischen Hochschule zu Danzig) an einer Abhandlung über den Einfluß der Hemmung auf den Gang der Uhr und erwarb auf Grund dieser Arbeit den Doktorgrad. Nachdem er noch das Staatsexamen abgelegt hatte, war Dr. G. an verschiedenen Unterrichtsanstalten tätig und wurde 1908 Oberlehrer an der Oberrealschule in Zeitz. Zwei Jahre lang war er Schriftleiter der „Mathematisch-naturwissenschaftlichen Blätter“. Während des Krieges war Herr Dr. Giebel als Mathematiker beim General der Telegraphentruppen und später beim Chef des Nachrichtenwesens tätig. Aus dem Felde erhielten wir von ihm in den Jahren 1916 und 1917 noch einige kleinere Arbeiten über „Die Taschenuhr als Kompaß“, „Das System des Äquators und dasjenige des Horizontes“ usw. Der neue Direktor bringt also für sein verantwortungsreiches Amt eine vortreffliche wissenschaftliche Grundlage mit, und es ist zu hoffen, daß von seinem reichen Wissen, nachdem er sich erst in seinen neuen Wirkungskreis eingearbeitet haben wird, auch ein weiterer Kreis der Fachgenossen als der eng begrenzte der Uhrmacherschule Nutzen haben wird. Wir wünschen der Schule Glück zu dieser Wahl! Ebenso wünschen wir dem neuen Direktor alles Gute für seinen neuen Wirkungskreis, in dem er mancherlei umzuwandeln finden dürfte!

Für diejenigen Leser, die den oben erwähnten Vater des Herrn Direktors kennen, sei bei dieser Gelegenheit bemerkt, daß der würdige alte Herr körperlich und geistig noch ganz mobil ist, so daß er während der Kriegsjahre seinen zum Heeresdienst einberufenen Sohn in dem von ihm selbst gegründeten Uhrengeschäfte, das der Sohn im Jahre 1903 übernommen hatte, voll vertreten konnte. Erst jetzt, nach der Rückkehr des Inhabers, pflegt der alte Herr wieder der wohlverdienten Ruhe. Möge ihm noch manches Lebensjahr in gleicher Rüstigkeit beschieden sein!